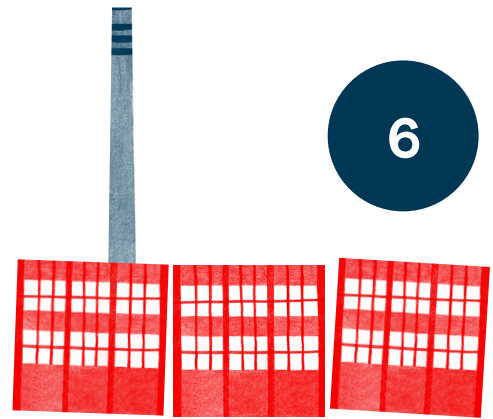


MODUL 6

Restaurierung und (Um)nutzung



Mein Schulhaus und andere Bauten: Vorgehen, Ablauf und Problematik einer Restaurierung / Renovation eines Baudenkmals kennenlernen. Ansprüche bei Umnutzungen kennen und eigene Gestaltungsvorschläge produzieren.

In diesem Modul kreieren die Schülerinnen und Schüler diverse Produkte. Es wäre schön, wenn diese in einem entsprechenden Rahmen gewürdigt würden, beispielsweise mit einer Vernissage / Ausstellung, zu der auch Behördenvertreterinnen und -vertreter der Gemeinde und die beigezogenen Fachpersonen eingeladen werden.

Als Einstieg ev. Diskussion in der Klasse: Welche umgenutzten Gebäude kennen die Schülerinnen und Schüler? Wohnt jemand ev. sogar in einem → z.B. Loft in altem Fabrikgebäude, Wohnung in einem ehemaligen Stall etc.?

Hintergrundinformationen liefert auch ein Artikel aus «Heimatschutz/Patrimoine», Nr. 1/2013, S. 44-45 (→ siehe Downloads Modul 6, Zeitungsartikel 6A).

Themen

- Restaurierung von Baudenkmalern
- Denkmalpflegerische Massnahmen
- Schulhaus als Baudenkmal
- Neu- und Umnutzungen

Ziele

- Wissen, wie Bausubstanz gesichert werden kann
- Vorgehen, Ablauf und Problematik einer Restaurierung / Renovation eines Baudenkmals kennen

- Ansprüche an ein Schulhaus bei Umnutzung kennen
- Nötige Anpassungen erkennen
- Umnutzungspotenzial bei Baudenkmalern / Bauten erkennen (insbesondere auch beim eigenen Schulhaus) und unterscheiden können zwischen sinnvoller und weniger sinnvoller Umnutzung, eigene Umgebung unter diesem Gesichtspunkt wahrnehmen
- Eigene Gestaltungsvorschläge produzieren

Mein Schulhaus wird neu gestaltet



Renoviertes und umgenutztes Schulhaus in Mauss

Dein Schulhaus wird umgebaut und du bist Planer/Planerin, resp. Architekt/Architektin und darfst entscheiden, was genau gemacht wird:

→ Bleibt es ein Schulhaus oder wird es umgenutzt?

→ Was wird verändert und renoviert?

Du hast freie Hand: Zeichne, male, entwirf Neues, ...

Übrigens: Wenn du dir Beispiele von Umnutzungen (alter) Schulhäuser anschauen möchtest, findest du hier zwei gelungene Beispiele → www.wasserfluhart.ch und www.bit.ly/denkmalpflegepreis-mauss.

Material:

- Schwarz-weiss-Kopie eines Fotos deines Schulhauses (Innenaufnahme, Aussenaufnahme – je nachdem, womit du arbeiten willst)
- Wenn du willst: Grundriss- und ev. Aufrissplan deines Schulhauses
- Farbstifte, Ölkreiden, Wasserfarbe → je nach Bedarf

Informationen für die Lehrperson

Mein Schulhaus wird renoviert

Die Lehrperson stellt schwarz-weiss-Kopien von Schulhausfotos (Aussenansichten, Innenansichten) sowie Grundriss- und Aufrisspläne des Schulhauses (sofern vorhanden) zur Verfügung, möglichst grossformatig. Einzelarbeit oder Arbeit in Kleingruppen.

Beispiele diverser Schulhausumnutzungen und Schulhausrenovationen finden sich im Internet oder auch bei der Denkmalpflege des Kantons Bern. Etwas andere Gestaltungsbeispiele einer Aussenhülle zeigt → www.bit.ly/lichtshow-bundeshaus.

Weiterführung:

Man könnte auch Modelle einzelner Räume oder der Gebäudehülle herstellen (TTG/BG), Materialien dem Zyklus entsprechend.

Damit kann ein «Architekturwettbewerb» inklusive Vernissage (für Eltern, Lehrpersonen, Behörden etc.) veranstaltet werden.

Die Schülerinnen und Schüler fotografieren selber die Ausschnitte, welche sie bearbeiten möchten.

Mein Schulhaus gewinnt den Denkmalpflegepreis



Dein Schulhaus wird – begleitet von der Denkmalpflege – umgebaut und du bist Planer/Planerin, resp. Architekt/Architektin und hilfst entscheiden, was genau gemacht wird:

- Bleibt es ein Schulhaus oder wird es umgenutzt?
- Was wird verändert und renoviert?
- Was braucht es, damit du mit deinem Projekt den Preis gewinnst?
- Du hast freie Hand: Zeichne, male, entwirf Neues, ...

Als Einstieg erzählt dir deine Lehrerin/dein Lehrer, was genau der Denkmalpflegepreis ist und zeigt dir das Beispiel eines Schulhauses, das zu einem Wohnhaus umgebaut worden ist und 2010 den Denkmalpflegepreis der Denkmalpflege des Kantons Bern gewonnen hat.

Material:

- Schwarz-weiss-Kopie eines Fotos deines Schulhauses (Innenaufnahme, Aussenaufnahme – je nachdem, womit du arbeiten willst)
- Wenn du willst: Grundriss- und ev. Aufrissplan deines Schulhauses
- Farbstifte, Ölkreiden, Wasserfarbe → je nach Bedarf

Informationen für die Lehrperson

Mein Schulhaus gewinnt den Denkmalpflegepreis

Als Vorbereitung auf die Arbeit stellt die Lehrperson den Sieger des Denkmalpflegepreises 2010 der Denkmalpflege des Kantons Bern vor → www.bit.ly/denkmalpflegepreis-mauss.

Anschliessend macht die Klasse einen Rundgang durch und um das Schulhaus. Gemeinsam werden Ideen gesammelt, was aus dem Schulhaus herausgeholt werden könnte.

Die Lehrperson stellt schwarz-weiss-Kopien von Schulhausfotos (Aussenansichten, Innenansichten) sowie Grundriss- und Aufrisspläne des Schulhauses (sofern vorhanden) zur Verfügung, möglichst grossformatig. Arbeit in Kleingruppen.

Weiterführung:

Man könnte auch Modelle einzelner Räume oder der Gebäudehülle herstellen (TTG / BG), Materialien dem Zyklus entsprechend.

Damit kann ein «Architekturwettbewerb» inklusive Vernissage (für Eltern, Lehrpersonen, Behörden etc.) veranstaltet werden.

Mein Schulhaus als Baudenkmal – ein Fotowettbewerb



Du weißt inzwischen, dass ein Baudenkmal nicht unbedingt «alt» sein muss. Zudem empfinden nicht alle Menschen dasselbe als «schön».

Stell dir vor, wie du deine Klasse, deine Lehrpersonen, deine Familie, die Behörden etc. davon überzeugen willst, dass dein Schulhaus ein Baudenkmal ist und deshalb geschützt werden muss. Als Argumente kannst du aber nur Bilder anführen, keine schriftlichen oder mündlichen Begründungen.

→ Deshalb gestaltest du ein Plakat, auf dem du dein Schulhaus mit Fotos ins beste Licht setzt. Fotografiere nicht nur das Gebäude als Ganzes, sondern suche auch schöne Details.

Am Schluss entscheidet ihr als Klasse, welches Plakat am meisten zu überzeugen vermag.

Material:

- Digitalkamera (ev. Handkamera)
- Computer, Verbindungskabel, Drucker
- Papier u.ä. für dein Plakat

Informationen für die Lehrperson

Mein Schulhaus als Baudenkmal – ein Fotowettbewerb

Je nachdem, welche Aufträge/Module bereits bearbeitet wurden, haben sich die Schülerinnen und Schüler schon Gedanken darüber gemacht, was ein Baudenkmal ausmacht.

Auf der Seite → www.bit.ly/denkmalpflege finden sich weitere Informationen (v.a. für die Lehrperson) zum Thema Baudenkmäler und Denkmalpflege.

Die Wettbewerbs-Plakate können in Einzel- oder Gruppenarbeit hergestellt werden, ihre Gestaltung kann dem Zyklus entsprechend einfacher oder anspruchsvoller sein.

Weiterführung:

Dieser Auftrag kann auch mit → Modul 1, Auftrag 1.4 kombiniert werden. Dort wird der Frage nachgegangen, was ein Baudenkmal ist.

An einer Vernissage (für Eltern, Lehrpersonen, Behörden etc.) werden die Plakate präsentiert – ev. kombiniert mit Arbeiten, die aus anderen Aufträgen hervorgegangen sind.

Mein liebstes Gebäude



Welches Gebäude in deinem Dorf / in deiner Stadt gefällt dir am besten, ist dir wichtig und liegt dir am Herzen? Porträtiere es und stell deine Erkenntnisse und Ideen danach der Klasse vor.

Versuche möglichst viel darüber herauszufinden und erstelle eine kleine Dokumentation. Diese vervollständigst du mit den Erkenntnissen aus den folgenden Fragen:

- Überlege dir, wie du begründen würdest, dass dieser Bau unbedingt erhalten und geschützt werden muss.
- Welche Renovierungs- und Restaurierungsmassnahmen würdest du zudem ergreifen?
- Vielleicht hast du auch Ideen für eine Umnutzung / Umgestaltung?

Wie du deine Dokumentation und Präsentation gestaltest, ist dir frei gestellt. Kreativität ist gefragt!

Material:

- Informationen zu «deinem» Gebäude (diese erhältst du in Interviews mit den aktuellen oder ehemaligen Besitzern / Bewohnern, ev. im Gemeindearchiv oder bei der Denkmalpflege → www.bit.ly/bauinventar-online)
- Computer, Papier, Materialien für die Gestaltung

Informationen für die Lehrperson

Mein liebstes Gebäude

Dieser Auftrag muss stark dem jeweiligen Zyklus angepasst werden:

Je nachdem werden nur Teile davon gemacht, auch der Grad der Selbstständigkeit wird variieren. Gerade mit den jüngeren Schülerinnen und Schülern kann man auch als Klasse ein einziges Gebäude bearbeiten.

Wichtig ist, dass die Bauten anschliessend auch in einem Dorf- / Stadtrundgang vor Ort vorgestellt werden können. Möglicherweise ist es sinnvoll, allfällige Bewohnerinnen und Bewohner zu informieren, dass, wann und weshalb eine Schulklasse vor ihrem Haus stehen wird. Vielleicht werden sie sogar zur Präsentation eingeladen?

Weiterführung:

Dieser Auftrag kann mit den → Aufträgen 2.1 «Baudenkmäler auf dem Schulweg» und 2.4 «Ortsführung für Touristen» aus Modul 2 kombiniert werden.

Ein Bauberater oder eine Bauberaterin erzählt



Mit einem Bauberater oder einer Bauberaterin der Denkmalpflege des Kantons Bern lernst du eine Klasse Gebäude in eurem Ort kennen, die restauriert worden sind und vielleicht sogar heute anders genutzt werden als früher. Ihr erfährt, was alles geplant und ausgeführt worden ist und wie bei einem solchen Projekt vorgegangen werden muss (wer ist wofür zuständig, wer bewilligt was).

Informationen für die Lehrperson

Ein Bauberater oder eine Bauberaterin erzählt

Auf der Seite → www.bit.ly/bauinventar-online ist eine Auswahl an Bauten im Ort ersichtlich, die von der Denkmalpflege betreut werden / worden sind.

Wenn Sie eine Fachperson der Denkmalpflege des Kantons Bern beiziehen möchten, finden Sie unter → www.bit.ly/denkmalpflege-macht-schule die nötigen Kontaktdaten.

Weiterführung:

Dieser Auftrag kann mit den → Aufträgen 1.4 «Baudenkmäler – Denkmalpflege: Was ist ein Baudenkmal?» und 2.6 «Architekturgeschichte im Ort» kombiniert werden, falls dazu ebenfalls eine Fachperson der Denkmalpflege beigezogen wird.

Es können generell Umnutzungen im eigenen Ort thematisiert werden (in der Klasse, aber auch mit der ev. beigezogenen Fachperson): Gute Beispiele, schlechte oder unsinnige Beispiele, vorhandenes Potenzial?

Die Schweiz bauen



Die Lehrperson zeigt dir einen oder mehrere Filme, die Umbauten oder Umnutzungen vorstellen:

- RTS-Fernsehturm, Genf GE
- Hochhaus Weberstrasse, Winterthur ZH
- Die Kulturinsel: Chiasso TI

Informationen für die Lehrperson

Die Schweiz bauen

Drei Beispiele von Umbauten/Umnutzungen werden in drei kurzen Filmen (ca. 12') auf
→ www.bit.ly/die-schweiz-bauen-srf vorgestellt:

- Die Schweiz bauen 4: Ein neuer Blick: RTS-Fernsehturm, Genf GE
- Die Schweiz bauen 9: Hochhaus Weberstrasse, Winterthur ZH
- Die Schweiz bauen 13: Die Kulturinsel: Chiasso TI

Diese Filme eignen sich eher für den 3., eventuell auch für den 2. Zyklus.

Das hässlichste Haus der Schweiz



«20 Minuten Online» hat im Herbst 2012 das hässlichste Haus der Schweiz gesucht. Die 111 eingesandten Beispiele findest du auf → www.bit.ly/hässlichste-häuser unter «Rangliste».

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit diesen Bildern zu arbeiten:

- Ihr besprecht in der Klasse, welches der Häuser eurer Meinung nach den Wettbewerb hätte «gewinnen» sollen und weshalb.
- Du wählst ein Beispiel aus und überlegst dir, was du als Architekt/Architektin oder Denkmalpfleger/Denkmalpflegerin ändern und besser machen könntest. Wie würde das Gebäude danach aussehen?
- Ihr veranstaltet in der Klasse selber einen Wettbewerb, sucht und fotografiert das hässlichste Gebäude im Ort. Natürlich muss jedes seine Auswahl gut begründen und vielleicht sogar Massnahmen und Verbesserungsmöglichkeiten vorschlagen.

Informationen für die Lehrperson

Das hässlichste Haus der Schweiz

20 Minuten Online hat im Herbst 2012 das hässlichste Haus der Schweiz gesucht. Das «Sieger»gebäude befindet sich «in einer wohlhabenden Gemeinde im Kanton Schwyz».

Wichtig ist, dass das Schwergewicht auf den Begründungen liegt: Was ist denn so schrecklich an diesem Gebäude? Was stört mich?

Weiterführung:

Falls sich die Gelegenheit ergibt, können auch renovierte Bauten / Baudenkmäler betrachtet werden: Ein gutes Beispiel, bei dem der Umbau von der Denkmalpflege begleitet und der sachgerecht ausgeführt worden ist. Daneben ein schlechtes Beispiel, welches (vielleicht mit den besten Absichten, aber ohne Erfolg) «verrenoviert» worden ist. Eine Fachperson der Denkmalpflege kann – falls gewünscht – bei der Suche nach geeigneten Objekten und Informationen dazu behilflich sein.

Vorher – nachher



Das Foto zeigt einen Wohnblock in Medzev bei Kosiče (Slowakei).

- Du erhältst von der Lehrkraft eine Kopie des Bildes. Das Foto klebst du auf die linke Seite eines A3- oder A4-Blatts (quer nehmen). Daneben zeichnest du das «Grundgerüst» des Gebäudes in derselben Grösse ab, gestaltest aber die Fassadenansicht (und ev. auch die Umgebung) neu.
- Vergleiche deinen Entwurf mit denjenigen deiner Mitschüler/innen und besprecht, was ihr weshalb geplant/geändert habt.

Informationen für die Lehrperson

Vorher – nachher

Das Bild stammt aus einem Artikel der «NZZ» vom 18.3.2013 (→ siehe Downloads Modul 6, Zeitungsartikel 6B).

Falls möglich den Schülerinnen und Schülern eine Farbkopie zur Verfügung stellen.

Weiterführung:

Vogelperspektive: Sich vorstellen, dass das Dach entfernt wird → Wie sieht der Grundriss des Hauses aus, wie eventuell eine einzelne Wohnung im Grundriss (etwas detaillierter)?

Diese weiterführende Aufgabe mit dem Wissen um die (Wohn)situation der Bewohnerinnen und Bewohner lösen (→ siehe Text): Reduktion auf das absolut Notwendigste, aber mit dem Wissen, dass viele der Wohnungen innen sehr gepflegt worden sind.

Wohnen über der Autobahn



Eine Wohnüberbauung über der Autobahn A6 – diese Idee hat eine Interessengemeinschaft in Muri, weil die Autobahn zwischen Wankdorf und Muri nicht in einen Tunnel versenkt werden wird (so hat dies der Bundesrat im April 2013 beschlossen).

Was utopisch klingt, ist aber nicht neu: In Berlin gibt es einen solchen Bau seit über 30 Jahren, die so genannte «Schlange», ein Gebäude an der Schlangenbader Strasse. Du siehst es auf diesem Foto.

→ Lies die Zeitungsartikel zum Thema und überlege dir, wie diese Autobahn-Überbauung aussehen könnte: Fertige eine Zeichnung oder eine Collage an, welche deine Idee zeigt, oder gestalte ein Modell.

Informationen für die Lehrperson

Wohnen über der Autobahn

Im Internet finden sich viele weitere Bilder der «Schlange», aus allen möglichen Perspektiven.

Die drei Zeitungsartikel vom 12. und 16.4.2013 stammen aus «Der Bund» online (→ siehe Downloads Modul 6, Zeitungsartikel 6C-E).

Je nach Alter und Niveau der Schülerinnen und Schüler können diese einen / alle Artikel selber lesen oder die Lehrperson stellt das Projekt vor. Ideen für eine Überbauung über der Autobahn können unabhängig von Alter und Niveau entstehen.